

Türkei und Iran greifen zivile Gebiete an



Die Armee von Türkei und Iran bombardieren tagtäglich zivile Gebiete in Südkurdistan. Währenddessen überschreitet der Iran die Grenzen zum kurdischen Autonomiegebiet von Südkurdistan bis zu 3 Kilometer und hat bereits angefangen, Stützpunkte aufzubauen. Allein innerhalb des letzten Monats haben mindestens 3 Zivilisten, darunter ein Kind verloren durch die Bombardierungen ihr Leben, über 10 weitere Zivilisten wurden verletzt.

Die Wohnsiedlungen von 350 Familien wurden durch die Bombardierung zerstört. Die Familien sahen sich gezwungen ihre Häuser zu verlassen. Im folgenden möchten wir die Bilanz dieses grenzübergreifenden Angriffs darstellen:

Die Bilanz der grenzübergreifenden Operationen

IRANISCHE ANGRIFFE

- Am 09. Mai 2010 wurden 5 politische Gefangene, darunter 4 PJAK Aktivisten durch das iranische Regime hingerichtet. Seit 2007 wurden im Iran 7 Aktivisten, die wegen PJAK und PKK Verfahren verhaftet wurden durch den Strick hingerichtet. 18 Kurden fristen ihr Dasein als politische Gefangene im Todeskorridor des faschistischen Iran Regime. 4 davon gelten als vermisst.

- Als Protest gegen die Hinrichtungen der kurdischen Gefangenen demonstrierte das kurdische Volk im Osten Kurdistan's (Iranisch-Kurdistan).

- Nach der Bombardierung durch die iranische Armee am 15. Mai der Dörfer Rezger, Meredule und Şinawe, welche dem Siedlungsgebiet Jarawe (Landkreis Pişder) angehören, verlor der 53 Jährige Gule Abdullah aus dem Dorf Meredule sein Leben und weitere 3 Personen wurden verletzt.

- Am 31. Mai 2010 überschritt die iranische Armee die Grenze von Süd-Kurdistan 3 km weit.

- Am 03. Juni 2010, teilte der Sprecher der Peschmerga mit, dass die militärischen Einheiten vom Iran 2 kilometerweit die Grenzen überschritten und mit der Errichtung von Stützpunkten und Militärbasen begonnen haben. Der Ausbau dieser Basen mit weiterer militärischer Unterstützung ist im vollem Gange.

- Die Angriffe der iranischen Regierung in Pakt mit der türkischen Regierung haben dieses Jahr eine neue Dimension erreicht. Neben der militärischen Belagerung über die gesamten Grenzgebiete hinweg, stehen die kurdischen Dörfer unter ständigem Kanonenbeschuss. Insbesondere seit dem 10 Mai 2010 vergeht kein Tag ohne Bombardierung.

· In den letzten Wochen verließen an die 350 Familien ihre zerstörten Häuser und siedelten gezwungenermaßen aus. Die iranische Regierung versucht die Angriffe mit der PJAK Guerilla zu rechtfertigen. Jedoch zeigt die gezielte Bombardierung der zivilen Gebiete die wahre Absicht des iranischen Regime, welches auf die Siedlungsgebiete der Kurden abzielt. Der Iran verfolgt das Ziel die dort lebenden Kurden, zur Deportation zu zwingen.

· Das iranische Regime hat am 04. Juni in den Gebieten von Sidekan und Çoman mindestens 20 Dörfer bombardiert und im Dorf Êzê, in der Nähe von Qandil, zwei Häuser zerstört.

· Das 13jährige Mädchen Suzan Cebbar Xelil wurde durch ein Luftangriff am 29. Mai 2010 im zu Haci Ümran gehörenden Berdenaze Gebiet getötet. Das Mädchen hielt sich gerade im Garten auf.

· Ein weiteres Ziel der Angriffe entlang der Grenzgebiete wird unter dem Deckmantel Schmuggel zu verhindern, verfolgt. So wurden laut Berichten der kurdischen Nachrichtenagentur ANF, seit Anfang dieses Jahres 30 Schmuggler an der Grenze durch das iranische Regime ermordet. Es wird vermutet, das die genaue Anzahl viel höher liegt.

· Allein während der Monate Juli bis Dezember 2009 wurden laut türkischen und iranischen Militärangaben an die 53 Schmuggler getötet. Einer davon wurde im September 2009 durch die türkischen, die restlichen 52 durch iranische Militäreinheiten getötet.

· Der Kanonenbeschuss der Grenzgebiete durch den Iran, hat dieses Jahr später als die der Türkei begonnen.

TÜRKISCHE ANGRIFFE

· Parallel zu den iranischen Angriffen, wurde seit dem 10. Mai 2010 mindestens ein Zivilist durch die türkischen Angriffe getötet und weitere 6 Zivilisten erlitten Verletzungen.

· Ein Haus im Dorf Benistan, welches dem Kreis Şeladize/Duhok angehört, wurde während eines Angriffs von Çukurca nach Süd-Kurdistan am 10. Mai 2010 von einem Haubitzen Geschoss getroffen. Der 27jährige Hausbesitzer Rekan Hüseyin Rekani wurde durch den Angriff getötet. Seine Frau und seine 3 Kinder Bihar, Hesen und Huseyn im Alter zwischen 4 und 9 Jahren wurden verletzt. Der Nachbar Kerim Şekir erlitt ebenso Verletzungen.

· Nach einer ständigen und intensiven Bombardierung des Xabur Tales am 15. Mai 2010 durch das türkische Militär wurde das Dorf Yekmalê Ziel des Angriffs. Der Dorfbewohner Izbat Temel wurde dabei verletzt.

· Laut Berichterstattung der HPG (Volksverteidigungskräfte Kurdistan's) hat die türkische Regierung im Mai 2010, insgesamt 25 Bodenoffensiven, 2 Luftangriffe, 71 Beschüsse durch Haubitzen und Mörsergeschossen durchgeführt. Dabei wurden Haftanin 35 Mal, Zap 17 Mal, Zagros 15 Mal und Hakkari 4 Mal durch Haubitzen und Mörsergeschützen angegriffen.

· Die türkische Armee hat trotz des harten Winters, allein in den ersten vier Monaten dieses Jahres, 22 militärische Operationen und 87 Kanonenbeschüsse durchgeführt. Somit hat die türkische Armee in den ersten fünf Monaten dieses Jahres, abgesehen von den Angriffen in Hakkari, Süd-Kurdistan 154 Mal durch Kanonen und Mörsergeschütze bombardiert. Allein die Anzahl Angriffe durch die türkische Armee in Süd-Kurdistan in der ersten Hälfte dieses Jahres, haben bereits die Anzahl der Angriffe des gesamten letzten Jahres überschritten.

· Nach Angaben der HPG wurden insgesamt 273 Operationen im Jahre 2009 durchgeführt. Seit der einseitigen Waffenruhe von April bis Dezember wurde diese Zahl auf 262 berichtigt. Letztes Jahr wurden 168 Angriffe durch Mörser und Haubitzen registriert, 145 davon erfolgten während der einseitigen Waffenruhe.